



Nachruf auf Professor Dr. med. Hans Bosseckert

Eine beeindruckende Persönlichkeit mit einer erfolgreichen medizinischen Karriere in zwei Welten ist am 23. Februar 2026 verstorben. Hans Bosseckert wäre in zwei Monaten 90 Jahre alt geworden. Es ist Bedürfnis und Pflicht für den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung LebensBlicke, Professor Dr. med. Hans Bosseckert einen persönlichen Nachruf zu widmen.

Hans Bosseckert war trotz mancher Schwierigkeiten ein erfolgreicher Wissenschaftler und Mediziner in der DDR: 1960 promoviert, 1970 habilitiert, 1980 Leiter der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie in der Klinik für Innere Medizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1985 Ernennung zum ordentlichen Professor. Er hat in der DDR entscheidend im Rahmen der Inneren Medizin die Gastroenterologie und die Endoskopie vorangetrieben. In dieser Zeit war er aufgrund seiner fachlichen Stellung in der DDR häufiger Gast bei zahlreichen Veranstaltungen in der Bundesrepublik Deutschland, so auch an der Medizinischen Universitätsklinik Erlangen. Trotz widriger Umstände ließ er sich nicht abhalten, die Reise Jahr für Jahr anzutreten – trotz nahezu unüberwindlicher Vorgaben und Erschwernisse.

Sein Wirken in der DDR wurde nach der Wende 1990 mit der Verleihung der Ismar-Boas-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen gewürdigt. Nach der Wiedervereinigung war er entscheidend am Zusammenwachsen der Bundesländer auch auf medizinischer Ebene beteiligt und war unter anderem 1991 Mitgründer der Mitteldeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie. Seine fachliche Expertise war auch im vereinten Deutschland unbestritten und führte zu seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Innere Medizin an der Medizinischen Klinik der Friedrich-Schiller-Universität Jena, den er bis zu seiner Emeritierung 2005 innehatte.

Hans Bosseckert war im wahrsten Sinne des Wortes ein Mediziner aus Berufung, Leidenschaft und Überzeugung – verbunden mit einer liebenswürdigen, standfesten und für gesellschaftliche Veränderungen offenen Persönlichkeit. Er hatte großen Respekt und ein offenes Ohr für die Stiftung LebensBlicke, deren Aktivitäten er bei zahlreichen Veranstaltungen und durch Publikationen in den Medien in den neuen Bundesländern Gehör verschaffte.

Professor Dr. J. F. Riemann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke: "Ich habe Hans Bosseckert in über 30 Jahren persönlicher Bekanntschaft und Freundschaft als einen warmherzigen, aufrechten und lebensfrohen Menschen kennen und schätzen gelernt, dessen Rückgrat seine Familie, zum anderen aber ganz besonders seine tiefe Liebe zur Medizin und vor allem zu seinen Patienten war. Die Stiftung LebensBlicke wird ihm ein besonders würdiges Andenken bewahren!"